



Phot. Schneider

T o R h a m a
zeigt eine sensationelle Tierhypnose

tollkühnsten Übungen vollbringen. Ebenso müssen wir uns alle an die Aufgabe machen, die verlernte innere Überzeugung wiederzuerlangen, um unsere Leiden, Alltagsorgen und Weltschmerzen heilen zu lernen.

Es lässt sich gewiss diese von der neuen Theorie gepriesene Lenkung des Unbewussten durch das Bewusste samt ihren Folgen anzweifeln. Auch der stillschweigend vorausgesetzte Einfluss des Unterbewusstseins auf die funktionellen Äusserungen unserer Organe und anderer damit zusammenhängender Dinge müssen zunächst in Frage gestellt werden. Trotz allem ist die Behauptung, dass die Einbildungskraft im „Jenseits unserer Seele“ eine so gewaltige Macht sei, ein ausserhalb jeder logischen Diskussion stehender Glaube, der nicht ganz von der Hand zu weisen ist. Denn für die Tatsachenmenschen haben meistens die vorliegenden Experimente der Hypnotherapie die verlangte Beweiskraft, und für alle anderen bedeutet das Leiden erleichternde Werk des Nancyer Magiers die plötzlich auftauchende Verwirklichung ungeahnter Energien, die, ins Unendliche übertragen, uns in übersteigenden Hoffnungen bestärken. Oder will der entnüchternde Verstand, die Träumerei zerstörend, noch behaupten, dass es uns, weil das menschliche Leiden so unheilbar ist, trotz der Wiederholung des berühmten Couéschen Satzes nicht „mit jedem Tag und in jeder Hinsicht besser und besser“ gehen kann?